

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werftätigen Volkes

Documentenpreis mit der tagl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst
 Eine der Dresdner- und Tageszeitung einschließl. Bringerlohn monatlich 80 Pf.
 Durch in Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und
 Österreich M. 3.—, Erhalten tagl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zwingerstraße 14, II. Tel. 3466.
 Sprechstunde nur wochentags von 19 bis 1 Uhr.
 Expedition: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1769.
 Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeile mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger
 Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinskonzessionen 20 Pf. Inzerate müssen
 bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im
 Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 171.

Dresden, Donnerstag den 27. Juli 1911.

22. Jahrg.

Das Proletariat und die Wohnungsfrage.

Von einem im Baugesamtenwesen praktisch tätigen
 Genossen geht uns folgende Zuschrift zu:

Wir müssen uns unbedingt an allen Orten
 noch viel mehr regen und alle Glieder der einen
 Seite der heute vielfachen Angriffen aus-
 gegliederten Bodenwirtschaft bereinigen,
 um in Gemeinschaft mit den verwandten
 Organisationen des Haus- und Grundbesitzes
 und des Baugewerbes immer weitere Kreise für
 unsere Bestrebungen zu gewinnen.

So äußert sich der Verband der Terrain-Inter-
 essenten Deutschlands im Anschluß an die Be-
 richterstattung in seinem Organ über agitatorische Kleinarbeit,
 speziell in Sachsen. In Dresden, Chemnitz und
 Leipzig habe die energische Werbetätigkeit das Resultat ge-
 stellt, daß die größeren Terrain- und Bauphilantropen, die
 Boden- und Häuserhändler nahezu vollständig dem Verbande
 der Terrain-Interessenten Deutschlands beigetreten sind. Die
 Werbetätigkeit soll sich jetzt auch auf die übrigen größeren
 Orte Sachsen erstrecken.

Die Terrainphilantropen wissen besser als die Opfer des
 gemeinlichlichen Grund- und Bodenhandels den Wert der Be-
 einflussung der Öffentlichkeit durch starke Organisationen zu
 schätzen. Die große Masse der Nichtbodenbesitzer, das Heer der
 Wohnungsarmen, aber muß sich weiter ausbeuten lassen.
 Wohl erheben seit Jahrzehnten Sozialpolitiker, sozia-
 listische Abgeordnete in den Parlamenten und Rathhäusern, und
 allen voran die sozialistische Presse Protest gegen die weitere
 unangenehme Auslieferung des Wohnbodens des Volkes an die
 profitgierliche Spekulation. Aber die Regierungen
 und die bürgerlichen Parliamentsmehrheiten als die Sach-
 walter der kapitalistischen Interessen hören nicht darauf; sie
 stellen sich auch nur gegen die Stimmen derjenigen Warner,
 die vom „nationalen“ Standpunkt aus, im Interesse des Vater-
 landes und der Erhaltung seiner Wehrfähigkeit, ein Eingreifen
 in die „private Bodenwirtschaft“ dringend verlangen. Nach
 was die Entlastung!

Und das Wohnungselend greift weiter um sich. Er-
 schreckende Berichte kommen aus den verschiedenen Industrie-
 orten Sachsens. Zu dem allgemeinen Wohnungselend,
 das erst die sozialistische Gesellschaftsordnung gänzlich zu be-
 seitigen vermag, kommt da und dort eine große akute Wohn-
 ungenötigung. Die Masse der auf Mietwohnungen Angelegenen
 ist mit Haus und Hof dem spezialisierten Vermietungsgewerbe
 ausgeliefert. Tiefe Empörung ergreift die davon am empfind-
 lichsten Betroffenen, die Klassen der Armen, die bisher schon
 kaum imstande waren, die zu ihrem Einkommen in keinem
 Verhältnis stehende Miete aufzubringen. Kinderreiche Familien
 vermögen teilweise eine Wohnung überhaupt nicht mehr aufzu-
 treten!

Sind das Zustände, deren Besserung nicht im Bereiche
 der Möglichkeit liegt? Handelt es sich dabei um Naturgesetze,
 deren eigene Zügel durch keine Macht der Welt ins
 Zaum gebrochen werden könnten? — Gewiß! Ein einziges
 gutes Gesetz könnte in kurzer Zeit Grundrücken des Elends
 beseitigen! Bei gutem Willen wären auch die Gemeindeg-
 leute in a l t u n g e n imstande, die akute Wohnungsnot und ihre
 Ursachen dauernd zu beseitigen!

Woh nicht von alledem ist in absehbarer Zeit zu er-
 warten. Keine grundsätzliche Hilfe vom Reichstag, vom Land-
 tag und von keiner Gemeindeverwaltung!

Soll das Proletariat nun weiter mit geballter Faust
 dieser Unmöglichkeit der öffentlichen Organe auf dem außerordent-
 lich bedeutsamen Gebiet der Boden- und Wohnungs-
 politik zusehen? Können wir es vor der Geschichte der Emanzi-
 pation des Proletariats herantreiben, daß wir einen großen
 Teil unserer Kämpfer im Wohnungselend verkrüppeln lassen
 und sie dadurch in dem großen Vorkampfe des Prole-
 tariats unbenutzt aus den Reihen der aktiven Streiter aus-
 schiedem und die Wissenschaft in einer Eindringlichkeit und
 Beschleunigung die keinen Zweifel mehr aufkommen läßt, fortge-
 schleppt werden, welche schwere Folgen Wohnungsnot und
 Elend, nämlich ausbleiben durch Untergrabung seiner körper-
 lichen und geistigen Gesundheit, durch Abstumpfung seines
 Bewußtseins, durch Zügelung seiner Energie und Aus-
 lehnung des Wohnungselends ganz dem Alkohol überlassen? Können
 wir an dem bestehenden Zustand nichts ändern?

Das Wohnungselend wird in Ursache und
 Wirkung erst mit der kapitalistischen Gesellschaftsordnung
 sich beseitigen lassen, wie auch das Endziel der Arbeiter-
 bewegung erst durch Ermöglichung der politischen Macht erreicht
 werden wird. Aber der Weg zum Endziel ist Arbeit, ist Kampf!
 Millionen dem Endziele näher zu kommen, suchen wir inner-
 halb der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung Vorkämpfer
 vorwärts zu erringen. Und das muß auch auf dem speziellen
 Gebiet der Wohnungsfrage unser Streben werden!
 Das Proletariat hat sich in seinem gewerkschaftlichen
 Kampfe nie auf Staatshilfe verlassen, das Proletariat hat als
 Revoluten, als Käufer zur Selbsthilfe gegriffen, das Prole-

tariat braucht sich auch nicht ohne Gegenwehr den Boden-
 philantropen und spezialisierten Wohnungsbauern auszu-
 liefern noch ist es gezwungen, die salbenbürgerliche Wohl-
 tätigkeit im Anspruch zu nehmen! Ständig auf die eigene
 Kraft wird es in der Lage sein, wenigstens der akuten
 Wohnungsnot auf den Leib zu rücken durch großzügig
 organisierte Selbsthilfe! Und wenn es nur ge-
 lingen sollte, an den einzelnen Orten auf den Wohnungsmarkt
 präregulierend einzuwirken, so ist damit schon etwas
 erreicht. Unterlassen wir dann ferner nicht, die Öffentlichkeit
 auf die Unhaltbarkeit der heutigen schrankenlosen privaten
 Bodenwirtschaft fortgesetzt hinzuweisen und zwingen wir
 die öffentlichen Organe, sich durch unsere praktische Tätigkeit,
 die der Öffentlichkeit nicht verborgen bleiben kann, immer
 wieder und wieder und ständig mit der Wohnungsfrage zu
 beschäftigen, dann kommt der Stein ins Rollen und die Re-
 gierungen werden ihr bisher auf Wohnungs-Kongressen zum
 Ausdruck gebrachtes „Wohlvollen“ zur Tat werden lassen
 müssen und die herrschenden Parteien werden nach und nach
 sich der Schaffung eines Reichswohnungs-gesetzes schon aus
 wahlpolitischen Gründen nicht mehr entgegenstellen können.

Jedenfalls aber muß vorerst die Forderung und die
 spätere gänzliche Beseitigung des Wohnungselends das Werk
 der Arbeiterklasse selbst sein.

Abtichtlich daneben geschossen.

Report, 12. Juli.

O. M. Je näher die Präsidentenwahl herantückt, um so
 tätiger werden die Bundesbehörden in der Verfolgung der
 Trusts auf Grund des auf dem Boden kleindürgerlicher An-
 schauungen erwachsenen, nach Sherman benannten Antitrust-
 gesetzes. Der Eifer der Anklagebehörden und Gerichte ist um
 so beachtlicher, als sie in der Rolle republikanisch geführte und
 geleitete Trusten der überreichen Korporationen sind. Vor
 jeder Präsidentenwahl wiederholt sich das selbe Schauspiel.
 Nur fängt es dieses Mal früher an als gemeinhin und wird
 in viel größerem Maßstabe aufgeführt. Begreiflicherweise!
 Die Administration des Präsidenten Taft macht bezweifellose
 Anstrengungen, das Wohlglück an die republikanischen Faktionen
 zu fesseln und im Herbst 1912 die nach dem Ausweise der
 letztenjährigen Wahlen unerkennbar starke oppositionelle
 Strömung zu überwinden.

Allenthalben sind Trustuntersuchungen im Gange. Mit
 dem Budertrust und seinem Geschäftsgebaren befaßt sich eine
 Kommission des Repräsentantenhauses; in eine Untersuchung
 über das Treiben der Glycerin-Gesellschaften trat kürzlich die
 zwischenstaatliche Handelskommission ein; der Petroleum-, der
 Zinn- und der Pulvertrust wurden durch richterliche Urteile
 aufgespürt; gegen den Zeitungstrust wurde ein zivilrecht-
 liches Aufhebungsverfahren eingeleitet, 14 leitende Personen
 des Holztrusts wurden in Anklagezustand versetzt.

Stände, darunter viele alte, werden ans Tageslicht
 gezogen oder wieder in Erinnerung gebracht und in den
 Mittelpunkt der Diskussion gestellt. Viel wird gesprochen und
 geschrieben über die Gefängnisstrafen, die „zweifelhafte“ über
 die Industrielokale der Trusts verhängt werden. Und mit
 Bedauern liest der harmlose, leichtgläubige Wähler, wie schon
 in einer nahen Zukunft allen Trusts und aller Leuerung ein
 Ende bereitet wird. Keine Weibung wurde aber mit höherer
 Befriedigung dennommen als die ungewohnte Nachricht von
 der strafrechtlichen Verfolgung des Stahltrusts. Das fragliche
 Verfahren hat übrigens mit der seit drei Jahren von dem
 Bundes-Korporationsbureau geführten Stahltrustuntersuchung
 nichts zu tun.

Die Großgeschworenen (Geschworenengericht, die Anklagen
 erhebt) der Kriminalabteilung des hiesigen Bundesgerichts
 haben sich in den verflochtenen Monaten mit dem Stahltrust
 beschäftigt und schließlich auf Grund des Ergebnisses der an-
 gekündigten Untersuchung eine lange Reihe von Anklagen er-
 hoben, deren sich aber keine einzige gegen den Stahltrust im
 allgemeinen richtet. In Anklagezustand versetzt wurden 88
 Personen, die in dem seit Jahren bestehenden „Waldbrunn-
 Pool“ (Kartell) tätig oder finanziell interessiert sind. Diejenige
 Kartell gehören nur zwei Tochtergesellschaften der United
 States Steel Corporation (Stahltrust) an, nämlich die
 American Steel and Wire Co. und die Trenton Iron Works.
 An und für sich hat das Kartell eine viel größere Ausdehnung:
 es umfaßt nicht nur Werke, die Stahl- und Eisenwalzdraht,
 Hufeisen und Eisennägeln erzeugen, sondern auch solche, die
 sich mit der Produktion von Kupferdraht befassen und mit dem
 Stahltrust in keiner unmittelbaren Verbindung stehen.

Dabei sind diejenigen auf dem Wege, die in den
 gegen Angestellte und Interessenten des „Tricht-Pools“ ge-
 richteten Anklagen einen Schlag gegen den Stahltrust erblicken.
 Pörr befindet sich unter den „Parade“-Angeklagten neben
 Frank Gould, dem übermächtigsten und unbedeutendsten der
 genußlüsternen Nachkommen Jap Goulds, auch des ungekrönten
 Ruffens J. B. Morgan Schwelger Sohn Herbert D. Sattler.
 Aber Sattler wurde nicht wegen seiner Beziehungen zum
 Stahltrust, sondern nur in seiner Eigenschaft als Direktor der
 Huberstraw Wire Co. und Gould nur als Mitglied des Auf-
 sichtsrats der Dominion Wire Co. angeklagt, um die sich der

Pariser Pflasterarbeiter niemals gekümmert hat, wenn man von
 dem Einstreichen der Blüthen und Lantien abliest.
 Unter den Angeklagten befinden sich auch höhere Betriebs-
 beamtete, Verkäufer und Buchhalter, die lediglich die Befehle
 ihrer Vorgesetzten ausführten und vielleicht auf dem Altare
 der Justitia geopfert werden, wenn überhaupt eine Ver-
 urteilung erfolgt. Jedenfalls nehmen die Angeklagten ihre
 Lage nicht weniger als tragisch. Am 5. Juli sollten sie vor
 Gericht erscheinen und erklären, ob sie sich der ihnen zur Last
 gelegten Straftaten schuldig bekennen oder nicht. Von allen
 88 Angeklagten fand sich kein einziger ein. Am 10. Juli ent-
 lich bequemen sich 33 der Angeklagten, nach dem Bundes-
 gerichte zu kommen, um ihre Unschuld zu beteuern. Jeder von
 ihnen wurde gegen die unter den obwaltenden Umständen
 nominelle Bürgschaft von 1000 Dollar auf freien Fuß belassen.

Gegen den Stahltrust, nicht aber gegen das Drahtkartell
 hätte die Grand Jury (Großgeschworenen) Anklage erheben
 müssen, wenn sie der United States Steel Corporation zu
 Leide rücken wollten. Aber daran dachten die Großgeschworenen
 gar nicht. Sie wurden aus „zuverlässigen“ Kreisen aus-
 gewählt und haften der Regierung bei der Ausführung der auf
 die Läuferung des Publikums berechneten Komödie.

Der Stahltrust ist vorläufig gegen die Verfolgung durch
 die Gerichte gefeit. Albert H. Gary, der Vorsitzende des Ver-
 waltungsrats des Stahltrusts, erklärte sich vor dem Reprä-
 sentantenhaus (zweite Kammer des Parlaments der Ver-
 einigten Staaten) bestellten Untersuchungsausschusse bereit, Mit-
 teilungen zu machen über die im Weißen Hause (Präsidenten-
 palast zu Washington) abgehaltene Konferenz, bei der der
 damalige Präsident und „Trustfeind“ Theodore Roosevelt
 gewissermaßen die Erlaubnis gab zu dem Abschluß des durch
 das Sherman-Gesetz verbotenen Kaufs der Weibung der
 Aktien der Tennessee Coal and Iron Co. durch die United
 States Steel Corporation. In Vertretung des Justizministers
 Bonaparte wohnte der Staatssekretär (Ministerpräsident) und
 Minister des Innern Root der Konferenz bei. Die Solone
 hatten nicht das Bedürfnis, die Bereitwilligkeit Garys aus-
 zuüben. Material zum Vorgehen gegen den Stahltrust ent-
 hält auch der von dem Bundes-Korporationskommissar Herbert
 Knox Smith jüngst veröffentlichte Bericht, der eine detaillierte
 Darstellung der Verwässerung des Kapitals der United States
 Steel Corporation enthält und den Nachweis führt, daß der
 Stahltrust 1901 mit einem nominellen Aktienkapital von 1400
 Millionen Dollar gegründet wurde, obwohl die Gesamtkosten
 nur einen Wert von 682 Millionen Dollar darstellten. Auch
 die am 7. Juni vor der Repräsentantenhauskommission er-
 folgte Feststellung, daß die Pittsburg Coal and Iron Co.
 sowie deren Tochtergesellschaft, die Monongahela Coal and
 Gas Co., Kohlen unter dem Selbstkostenpreis an den Stahl-
 trust lieferten, d. h. eine Handhabe zum Einstreichen gegen
 die United States Steel Corporation.

Aber weder dem Justizministerium noch den Gerichten
 ist es darum zu tun, dem ungesetzlichen Treiben der Trusts
 ein Ende zu bereiten: sie wollen lediglich Wahlstimmen
 machen. Und ergreift einmal ein beurteilendes Erkenntnis,
 so schadet es dem beurteilten Trust nichts. Die gerichtliche
 aufgelöste Standard Oil Co. (Petroleumtrust) hat bereits
 ihren Reorganisationsplan bekanntgegeben. Sie ist sich in
 einzelne Gruppen ihrer Tochtergesellschaften auf; das ändert
 nichts Wesentliches am bisherigen Zustande, solange die
 Rockefeller, Flagler, Rogers usw. die Herrschaft über diese
 Tochtergesellschaften ausüben. Denn die Rockefeller, Flagler,
 Rogers usw. verkörpern den Petroleumtrust.

Deutsches Reich.

Kampf um den Profit.

In England will man den Bau von Ueberdrebnoughts
 einstellen und dafür wieder zum Bau von Panzerschiffen von
 18 000 bis 20 000 Tonnen zurückkehren. Als Ursache für diese
 Veränderung wird angegeben, daß die schweren Geschütze, die
 sich an Bord der Ueberdrebnoughts befinden, nicht voll aus-
 genutzt werden können. Außerdem sei der Kostenaufwand aus-
 schlaggebend gewesen sowie die Tatsache, daß der Verlust
 einer solchen Schiffeinheit zu viel auf das Spiel stelle. Ferner
 ist berichtet worden, daß die Ausnützung dieser schweren
 Geschütze zu gering sei und daß sie in verhältnismäßig kurzer
 Zeit wieder aus dem Effektivbestande gestrichen werden müßten.
 Bei dem Nachahmungsdrang, der unsere Marine be-
 herrscht, fürchtet die Post, daß auch die in den nächsten Jahren
 fertig zu stellenden Schiffe in kleinerem Umfang hergestellt
 werden. Für die Steuerschleier wäre dies ein Vorteil, denn
 die Zahl der Schiffe ist im Flottengesetz festgelegt, und es ist
 natürlich klar, daß ein kleineres Schiff billiger zu stellen
 kommt als wie ein großes. Die Interessen der Hintermänner
 der Post liegen aber in der entgegengesetzten Richtung, denn
 je größer die Schiffe gebaut werden, desto höher ist der Ge-
 winn. Deshalb mahnt die Post:

„Wollen wir unsere Flotte auf der Höhe halten, so
 haben wir nur den einen Weg, jede einzelne Kampfeinheit
 so stark und gut wie möglich zu bauen. Wir hoffen und
 erwarten auf das Bestimmteste, daß es der deutschen Marine-
 verwaltung nicht im Traume einfallen wird, jemals dem

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Freitag den 28. Juli

Kasseneröffnung 9 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise: Von 9 bis 10 Uhr M. 2.—, von 10 Uhr an M. 1.—, von 7 Uhr abends an 50 Pf.

Konzerte.

Musikpavillon A (Konzertplatz). Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Königl. Sächs. 1. Grenadier-Regts. Nr. 100. Direktion: Musikdirektor Herrmann.

Musikpavillon B (Herkules-Allee). Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Königl. Sächs. 1. Pionier-Bataillons Nr. 12. Direktion: Obermusikmeister Lange. Bei günstigem Wetter spielt diese Kapelle von 3—4 Uhr nachm. auf **Musikpodium C** (zwischen Hallen: Wohnung und Ansiedlung und Beruf und Technik).

Kino Leuben

Täglich, außer Dienstag, geöffnet.
Mittwoch und Sonnabend Programmwechsel.
Um recht zahlreichen Besuch bittet Die Direktion.

Achtung! Vogelwiese!



empfehlen sich den Partei- u. Gewerkschaftsgenossen einer geneigten Beachtung.

Stabiltale:
Emil Müller R. Cerwenka
Eisenstr. 57. Dreßgasse 8.

Schankzelt Zum Sponbruder
Vogelwiese, Neue Straße
Fischer: 6. Platz u. Bräuer Platz.

Carologarten
Geöffnet 27. Telefon 8054.
Sonntags und Montags

Feiner Ball.
Für Vereine u. Gesellschaften
Versammlungen.
Max Sommer.

E. Schurigs Restaurant
14 Stiftstraße 14
Grosser Mittagstisch.
Freitag: 666. Schlachtfest
Verkehr-Lokal der Modellsticker.
Schiemanz Vogelwiese
15 jähr. Jubiläum
Bauernschänke, Straße 1.

Dresden-Altstadt.

Freitag den 28. Juli im Volkshaus (großer Saal)

Volks-Versammlung

Tages-Ordnung:

Das Brunkapital und seine Knappen.

Referent: Genosse **Davidsohn**, Berlin.

Offentl. politische Versammlung. Einberufer: **B. Jangnickel**, Böbtauener Straße 10

Oberpesterwitz u. Umg.

Sonntag den 30. Juli, vormittags 10 1/2 Uhr

Volks-Versammlung

in **Müllers Garten-Restaurant**, Oberpesterwitz

Tages-Ordnung:

Was wollen die Sozialdemokraten?

Referent: Parteisekretär **G. Rahmann**. — Debatte.

Die Freien Sänger von Gorbitz sind besonders hierdurch eingeladen
Massenhaftes Erscheinen erwartet Der Einberufer.

Butter!

- Feinste Tafelbutter 1 Pfund 118 Pf.
- Bei 5 Pfund 1 Pfund 116 Pf.
- Allerfeinste Tafelbutter . . . 1 Pfund 124 Pf.
- Bei 5 Pfund 1 Pfund 122 Pf.
- Extrafine Teebutter, das Beste, was es gibt, 1 Pfund 130 Pf.
- Bei 5 Pfund 1 Pfund 128 Pf.

Lassen Sie sich nicht irritieren durch nur anscheinend billigere Preise; prüfen Sie bitte die Qualität!

Für Restaurants, Hotels, Pensionate etc. wird obige Butter auf Wunsch in Rollen geformt.

- Stückenbutter:
- Teebutter **F. E. K.**, das Feinste, was es gibt, 1 Stück 68 Pf.
 - Rose, hochfeine Qualität 1 Stück 65 Pf.
 - Kleeblatt, feine Qualität 1 Stück 63 Pf.
 - Sternblume 1 Stück 60 Pf.
 - feiner Schweizerkäse 1 Pfund 98 Pf.
 - Bei 5 Pfund 1 Pfund 95 Pf.
 - feinster Emmenthaler . 1 Pfund 115 Pf.
 - Bei 5 Pfund 1 Pfund 105 Pf.
 - Allerfeinster echter Emmenthaler 1 Pfund 130 Pf.
 - Bei 5 Pfund 1 Pfund 110 Pf.
 - Garantiert reines Schweineschmalz 1 Pfund 60 Pf.
 - Bei 5 Pfund 1 Pfund 58 Pf.
 - feiner geräucherter Speck, sehr stark, 1 Pfund 70 Pf.
 - Bei 5 Pfund 1 Pfund 68 Pf.
 - Sehr delikates Rauchfleisch 1 Pfund 80 Pf.
 - Bei 5 Pfund 1 Pfund 78 Pf.
 - Feinste Braunschweig. Rotwurst 1 Pfund 85 Pf.
 - Bei 5 Pfund 1 Pfund 80 Pf.

F. E. Krüger

Fernspr. Nr. 1912 Webergasse 18 Fernspr. Nr. 1912.
Freier Versand nach allen Stadtteilen.
Filiale: Schäferstrasse 15.

Vogelwiese!

Eugen Mehnerts Schankzelt
Straße 7, an der Elbe gelegen.
Belust: Die feinste Oratorien.
Fisch-Götze
30. Geschäftsjahr
Altester Wirt der Vogelwiese!!!!

Vogelwiese-Zelt
Alwin Donnerbad, Straße 8.

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinbringen? Zu

H. Lorenz
nur Schönerstraße Nr. 4
neben Herzfeld
vom Altmarkt aus rechte Seite
wo man alle Uhren gut und billig repariert. Preisangabe sofort.
Neue Uhren billig.
Trauringe in grosser Auswahl
und in allen Preislagen.

Sieben erschienen:
Das neue Reichswert-zuwachs-Steuer-gesetz
vom 1. April 1911 und die
Stellung der Sozialdemokratie
zu ihm.
Von Paul Göhre.
Preis 25 Pf.

Die Frauen und der politische Kampf.
Von Luise Bieg.
Preis 20 Pf.

Die Schwindsucht der Arbeiter, ihre Ursachen, Mangel und Verhütung
von Prof. Dr. med. Th. Sommerfeld, Berlin.
Preis 20 Pf.

Erfindung. Räder
mit hoch. Absatz (u. Teilzahl) (sowie alle Reparatur- u. Zubehör) billig bei **M. Engel, Fr. - Grana, Hingelstraße 26.**
Zur Vogelwiese!
Posten Stengel u. Klappes bill. abzug.
E. Galbaut, Postplatz.

Frauen
Artikel der Hygiene
Klystier- etc. Spritzen
Spülkannen :: Leibbinden
Monatsbindagen etc.
zur besseren Ware!
R. Freisleben
nur Postplatz.
Man achte auf Firma!

4. Kreis, Pieschen.

Freitag den 28. Juli 1911

Gruppen-Sitzung.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Sitzungsort: **Wochenabend 8. u. 1. Uhr**
und 8—9 Uhr. Montag 7 Uhr.
Telefon: Karl Decker Str. 77A.

Unsere Mitglieder zur Kenntnis, daß die Jahresberichte in
Druck fertiggestellt sind. Wer sich sofort in den Besitz eines solchen
setzen will, kann ihn beim Bezirksführer in Empfang nehmen.
Der Vorstand.

Bezirk Plauen.

Sonntags den 29. Juli, abends 8 Uhr, **Mitglieder-Versammlung im Plauenischen Hof**, Hofmüllersplatz
Tagesordnung: 1. Bericht der Gruppenverwaltung über das abgelaufene Geschäftsjahr. 2. Neuwahl der Gruppenverwaltung. 3. Bericht vom Vorstand. 4. Wahl der Delegierten zum Parteitag. 5. Verschiedenes. Billigste Erscheinung erwartet.
Die Verwaltung.

Sommerfest

der **Vereinigten Arbeiter-Vereine Kaitz-Leubnitz**
Sonntag den 30. Juli im Gasthof Kaitz.

Die Teilnehmer hieran von Leubnitz und Umgebung stellen sich
2.15 Uhr im Kaitz Hof. Abmarsch 2.30 Uhr.
Einen genussreichen Tag versprechend, ladet freundlichst ein
Das Komitee.

Flora-VARIETÉ

Hammers Hotel
Sommer-Theater. — Elektrische Bienen 1, 2, 5 und 10.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Der große Spielplan:
Titania, die Lichtkönigin.
Im Winterfeld, Scherz.
Otto Levarer mit seinen Wolfhunden.
Fred Guiberg, schwedischer Kunstmal.
Wolff-Sebeke, Autor-Humorist.
Marguilla, in ihren Verwandlungsspielen „Babam Belphegor“.

Soge 1.60 M., 1. Platz 1.05 M., 2. Platz 0.65 M.,
3. Platz 0.35 M. — Vorspannkarten Wärfelzeit.
Vorverkauf: Conradt, Dresden, Geßstraße 1.
Vorzugskarten haben Galtigkeit.

Restaurant Miktener Baubörse

Widien, Komilitzstraße 1, Ecke Trauerer Straße
empf. seine schönen freundl. Befeuchtungen, 80 Pers., fast. Verleib-
zimmer, Asphalt-Kegelbahn, Jodeln und Geiseln in lokaler Gasse.

Gewissen- repar. Uhren **Wagenbau** **W. Herrmann**
Foder 75 Pf., Reimgen 1 M. nur prima, billig zu verkaufen
Dreßgasse 1a, I. Etage. **Zachlitz, Correfstraße 111.**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Carl Janss, Dresden.
Verantwortlich für den Druckteil:
Reinhold Wichter, Dresden.
Red. und Verlag von **Raben & Sohn**, Dresden.

Sächsische Angelegenheiten.

Aus einer kleinen Gemeinde.

In der an der Wohnlinie Zwickau-Oelsnitz liegenden Gemeinde... Die Gemeindeverwaltung... Die Gemeindeverwaltung...

Am 15. Reichstagswahlkreise (Wittweiba-Dimbach) haben die... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung... Die Wahlkommission für die sächsische Volkszeitung...

sch dann auf gleiche Weise selbst zu töten versucht... Die Unfähigkeit...

Stadt-Chronik.

Die - Wassermangel.

Die tropische Hitze hält hier weiter an. Die heftigen... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit... Die durch diese Hitze hervorgerufene abnorme Trockenheit...

Rechnen die Zahl des Gemeindevorstands, die Gemeinde... Die Gemeindeverwaltung...

Rechnen die Zahl des Gemeindevorstands, die Gemeinde... Die Gemeindeverwaltung...

Rechnen die Zahl des Gemeindevorstands, die Gemeinde... Die Gemeindeverwaltung...

Rechnen die Zahl des Gemeindevorstands, die Gemeinde... Die Gemeindeverwaltung...

Rechnen die Zahl des Gemeindevorstands, die Gemeinde... Die Gemeindeverwaltung...

Rechnen die Zahl des Gemeindevorstands, die Gemeinde... Die Gemeindeverwaltung...

Rechnen die Zahl des Gemeindevorstands, die Gemeinde... Die Gemeindeverwaltung...

Wirtschaftliche Umschau.

Wirtschaft und Politik.

Ein tiefgründiger Widerspruch! Die bürgerliche Philosophie wird immer idealistischer. Mit Verachtung redet nicht nur der bürgerliche Professor, sondern selbst der gewöhnliche „Gebildete“ von dem Materialismus eines Marx und Engels, den er übrigens nicht kennt. Der Sozialdemokratie werden immer wieder ihre „materialistischen“ Anschauungen und Behauptungen zum Vorwurf gemacht. Sie werden „höhere“ Ziele und „absolute Werte“ entgegengehalten. Und was sehen wir in der Wirklichkeit? Bei jeder wichtigen politischen Aktion sind die liberalen Abwehrkräfte ebenso wie die konservativen Professoren kämpferisch bemüht, diese durch die materiellen Interessen zu erklären. So suchen auch jetzt alle bürgerlichen Politiker den neuen Kurs der deutschen Marokkopolitik durch angebliche materielle Interessen zu erklären. Alle appellieren an die materiellen Interessen, von denen angeblich auch die idealen Interessen Deutschlands wie die „Ehre“ des Vaterlands abhängen sollen. Jeder Wahnwitz bemüht sich, abgesehen er sonst Idealist ist, der den „Geist“, den Menschen, über alles stellt, die Notwendigkeit eines Krieges dadurch zu rechtfertigen, daß er auf die materiellen Interessen Deutschlands in Marokko hinauszieht.

Dah dieser „Materialismus“ mit dem „Moralischen Materialismus“ nichts gemein hat, braucht hier nicht weiter auszuweisen. Interessanter ist es, die angeblichen materiellen Interessen einer näheren Prüfung zu unterziehen, auf die sich die Chauvinisten aller Farben berufen.

Es sind in der Hauptsache drei Momente, die zur Verteidigung einer aggressiven auswärtigen Politik angeführt werden: die Handelsinteressen, die Interessen der Industrie an Rohstoffen und Bodenschätzen der noch zornig glühenden Länder und das Interesse des anlagestrebenden Kapitals. Der Handelsverkehr zwischen zwei Staaten hängt von vielen Bedingungen ab, am wenigsten aber vom politischen Einfluß. Auf jeden Fall ist das Handelsinteresse Deutschlands an Marokko sehr gering, und was darauf zu hören war, haben die deutschen Firmen schon auch trotz des französischen Einflusses gehört.

Ein anderes Beispiel. Rußland ist mit den bestehenden Umständen in Preußen unzufrieden und sucht den Konfliktzustand wieder herzustellen, abgesehen seine Handelsbeziehungen mit Preußen unter den konstitutionellen Regeln keineswegs gekillt halten. Im Gegenteil liegt in den letzten Jahren der Verkehr zwischen Preußen und Rußland recht bedeutend. Und jeder wirtschaftliche Fortschritt Preußens würde seinen Nachbarn ebenfalls zugute kommen. Trotzdem will Rußland angeblich im Interesse seines Handels dem alten Schah zum Thron verhelfen, die Entwicklung Preußens nach Möglichkeit verhindern. Rußland handelt Rußland, von Österreich-Ungarn und Italien in dieser Beziehung unterstützt, auch in der Türkei.

Die Charakteristika sind die Beziehungen zwischen Rußland und China. Die russische Handelswelt hat sich gerade in dieser Frage unvorstellbar gegen das neue Abenteuer in Ostasien ausgesprochen. Die russische offizielle Diplomatie beruft sich aber dennoch auf die „Handelsinteressen“ Rußlands in der Mandchurie.

Trotz der Rede nicht von dem politischen Einfluß abhängt, wird immerhin von diesen anerkannt. Dagegen gibt es nicht wenige, die in der Tat glauben, daß es notwendig ist, sich Kolonien anzueignen oder wenigstens den politischen Einfluß auf geographische Länder zu sichern, um die einheimische Industrie und Rohstoffe zu versorgen. Im sehr löblicher Form kommt dieser Gedanke bei dem Marokkoeffekt zum Ausdruck. Man weiß auf Marokkoreisen „Konzeption“ im Ausdruck ist, damit das Interesse Deutschlands an diesem Gebiet begründet werden soll. Dabei will man uns vergessen machen, daß diese „Konzeption“ überhaupt nicht besteht, wenigstens von der Regierung nicht anerkannt wurde. Marokko hat überhaupt keine besonders bedeutenden Bodenschätze. Hat doch die bedeutendste marokkanische Mine, die Mine des Mineral Maroccan, an der französischen, spanische und deutsche Großkapitalisten, wie Krupp, Selsingen und Thesen, beteiligt sind, und die ein Monopol für den Bergbau in Marokko hatte, noch in diesen Tagen ihre Ketten eingestülzt.

Ist es aber überhaupt notwendig, mit dem Reize zu spielen, um Marokko zu verschaffen? Welcht die Kapitalmacht dieses Marokkos dazu nicht aus? Welcht nicht Krupp, ebenso wie Siemens und viele andere, selbst in Frankreich viele Erzküsten? Oder arbeiten die deutschen Großkapitalisten nicht Hand in Hand mit den ausländischen, wenn es ihnen paßt? Nach jüngst haben Krupp, Thyssen und die anderen Mitglieder des deutschen Stahlwerksverbandes mit den amerikanischen, französischen, englischen und anderen Stahlwerken über die Bildung eines Weltmarkts verhandelt, und heute sollen sich die französischen und deutschen Arbeiter gesellschaftlich, um einen Mann von neuem zu verschaffen?

Obwohl wird sehr viel über die Bedeutung der deutschen Kolonien für den Völkerverkehr geredet. Dabei wird natürlich die soziale Unterdrückung der deutschen Arbeiterangehörigen gelehrt. Oder man versucht die Regierung zu einer aktiveren Vorgehensweise zu drängen, was angeblich vom Völkerverkehr kultiviert werden könnten, als ob jemand es den deutschen Kapitalisten verboten hätte, dies schon jetzt zu tun. Die englischen und holländischen Kapitalisten werden nicht, daß der Staat ihnen zur Hilfe kommt, sondern suchen sich selbst zu helfen. So wurde der Frankfurter Zeitung aus New York geschrieben:

„Nachdem schließlich erst ein Konflikt englischer Baumwollspinnerei einen Landkampf von 32000 Acres am Mississippi für die rationale Pacht von Baumwolle erzwungen hat, wird jetzt, wie bereits telegraphisch berichtet, von einer Antarktis holländischer Kapitalisten berichtet, die in Holland, Kanada, Mississippi, 4000 Acres für den gleichen Zweck erstanden haben. Es sollen über 18 Plantagen zu je 500 Acres angelegt werden, und es ist die Absicht, ein kleines Produkt mit sehr langer Fasere zu bauen. Kommt es in der Endphase und in jeder anderen Hinsicht die modernsten Methoden anzuwenden.“

Nach Meldungen der französischen Presse soll allerdings die deutsche Regierung ihren Standpunkt in der Marokkanen-Affäre geändert haben. Vielleicht deshalb, weil der Widerpart dieser Marokkanen, die Union des Miners Marocains, an der Krupp und andere deutsche Großkapitalisten interessiert sind, ihre Arbeiten eingestellt hätte. Oder die deutsche Regierung sucht überhaupt einen Vorwand für ihr neuestes Abenteuer?

Briefkasten.

H. A. Neuroschütz. Das hat die Frau offenbar falsch verstanden. Nach dem Unfallversicherungsgesetz bekommt nicht jeder Kind unter 16 Jahre eine bestimmte Rente, vielmehr darf die Rentensumme 20 Proz. des Jahresarbeitsverdienstes, ganz gleich wieviel Kinder da sind, nicht übersteigen. Die 60 Proz. werden in diesem Falle auch nicht gewährt, müssen gewährt werden. Angenommen, der Jahresarbeitsverdienst sei auf 1200 M. berechnet worden, so würde

Warum tun die deutschen Kapitalisten nicht d. s. gleiche? Nicht etwa deshalb, weil sie hoffen, mit Staatshilfe höheren Profit herauszuschlagen?

Abgesehen davon, wenn rußt der Rest von Baumwollplantagen oder Erz- und Kohlenfeldern? Etwas der weiterentwickelten Industrie? Welches die amerikanische Baumwollindustrie weniger als die Kontinentalen an den hohen Baumwollpreisen? In Amerika haben sich 17 von 28 Millionen Spinnspindeln ihren Betrieb eingestellt. Wie die deutsche Maschinenindustrie dadurch gefährdet werden, daß etwa ein Krupp oder die Mannesmann in Marokko oder irgendwo sich Erzküsten aneignen werden? Oder wird schließlich der Konflikt dabei profitieren?

Die Regierung wird dadurch nicht um das mindeste gestärkt werden, die Arbeiterklasse hat deshalb daran kein Interesse. Denn die hohen Rohstoffpreise sind nicht dadurch verursacht, daß es überhaupt an Rohstoffen mangelt, sondern dadurch, daß ihre Produktion künstlich eingeschränkt wird und daß die dazu notwendigen Kapitalien nicht erhältlich sind. Deutschland führt Kohle und Eisen aus und könnte folglich seinen Bedarf decken. Wenn die Kohlenpreise hoch gestiegen sind, so liegt der Grund ganz anders. Der Generaldirektor der Kaiserlichen Bergbauverwaltung für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb, das führende Haupt der oberdeutschen Kohlenindustrie, Herr Berggrün Hilliger sagte in der letzten Generalversammlung darüber folgendes aus:

„Es liegt die Frage nach Oberdeutschen, wieviel man den Längeren vorlegen, wie außerordentlich segensreich die Konvention für den oberdeutschen Eisenerzbergbau, für die gesamte oberdeutsche Eisenerzindustrie und damit für das gesamte oberdeutsche Wirtschaftsgeschehen gewirkt hat. Es genügt zu erwähnen, daß der Durchschnittspreis der Lüneburger Eisenerze (d. h. l. im Vergleich mit dem Durchschnittspreis der Lüneburger Eisenerze) im Jahre 1870 auf 3,75 M. im Jahre 1899 zurückgegangen war, unter dem Einfluß der Konvention in Steiger, nur durch die Verdrängung der Lüneburger Eisenerze unterbrochen. Die Entwicklung ist im Jahre 1908 auf 8,99 M. gekommen. Der kleine Rückgang in den letzten zwei Jahren ist vorläufig nicht von Belang. Er würde unter der Herrschaft der freien Konkurrenz nicht deshalb sehr viel bedeutender gewesen sein, weil unter derselben Herrschaft in den vorhergegangenen Jahren die Preise ganz außerordentlich viel höher gestiegen gewesen wären.“

Man sieht, die Magnaten selbst sehen sehr gut ein, was die Ursachen der Preissteigerung sind. Und was wird dagegen die Verwendung neuer Erzküsten durch dieselben Magnaten anrichten?

Es bleibt noch das letzte Motiv der kapitalistischen Expansion: das Interesse des anlagestrebenden Kapitals. Dieses Interesse stellt dieses Motiv ebenso wie die beiden früheren sehr häufig eine recht bedeutende Rolle in den internationalen Konflikten. Aber gerade in Bezug auf Marokko kommt sich Deutschland frei betätigen. Die deutschen Kapitalisten beteiligten sich an der Union des Mines Marocaines, an der „Société Marocaine des Travaux Publics“ usw. Nach dem Einkommen zwischen Deutschland und Frankreich von 1900 drohtete sich Frankreich, die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in Marokko zu untergraben und selbst zu fördern. Wie fällt hier dieses Motiv weg?

Anschließend sehen wir, daß sich die Kapitalisten verschiedener Länder gerade auf diesem Gebiet sehr leicht vereinigen. So wurden die neuen chinesischen Anlagen an einem Konfuzium aus englischen, deutschen, französischen und amerikanischen Banken übernommen. So ist in diesen Tagen unter der Mitwirkung des Bankhauses Paulsen u. Co. ein Antrag, das mit der Deutschen Bank in Verbindung steht, und M. W. Harburg u. Co. in Hamburg sowie französischen und belgischer Institute in Belgien ein Finanzkonstrukt für die Übernahme von amerikanischen Rechten ins Leben gerufen worden. Die Wahl von Belgien als Domizilort des Finanzinstituts zeigt, daß das Finanzkapital zwischen die „hohe Politik“ zu meiden sucht. Deshalb werden solche internationale Bankkonstrukte auf neutralem Boden, wie zum Beispiel in der Schweiz (Orientbank für Unternehmungen in der Türkei usw.), gegründet.

Wir sehen also, daß keines der angeführten Motive, die den neuen Marokkoeffekt erklären sollen, irgendein sichthaltig sind. Dafür werden infolge des Marokkoeffektes vielfache Interessen Deutschlands geopfert. Deutschland hat gewiß daran ein Interesse, daß Preußen sich wirtschaftlich erhebt. Dies kann aber nur unter einem konstitutionellen Regime geschehen, und würde die deutsche offizielle Diplomatie nicht so bis über den Kopf in den Marokkoeffekt stecken lassen, so hätte Rußland nicht gewagt, zu versuchen, dem früheren Schah auf den persischen Thron zurück zu verhelfen. Ein solcher Schritt würde mehrere hundert. So kam vorläufig der marokkanische Schah nur den russischen Gewalttätigen zugute.

Zum Schluß noch eine kurze Bemerkung über ein anderes Argument, das von den bürgerlichen Verteidigern der aggressiven auswärtigen Politik sehr häufig angeführt wird, nämlich die Völkervermehrung Deutschlands. So sagte in Solingen Wassermann: „Das Deutsche Reich, das jährlich etwa ein bis zwei Millionen Menschen zuzunimmt, ist gezwungen, Weltpolitik zu treiben, weil kein Lebensunterhalt an Bevölkerung hinausdrängt in die Welt, als Plebeier des Wissens und des Geistes, manche Angehörige anderer Nationen verdrängend und sich dadurch unbehagen machend.“

Diese ganze Debatte ist so falsch wie nur möglich. Einmal ist Deutschland keineswegs überbevölkert. In Sachsen wohnen 320,3 Personen auf 1 Quadratmeter, im ganzen Reich nur 120 Personen. Die kann man überhaupt nicht von einem Lebensunterhalt an Bevölkerung und gleichzeitig von Deutschem Sprechen? Und die deutsche Industrie, nicht nur die Landwirtschaft, beschäftigt immer mehr ausländische Arbeiter. Ferner nach dieser Theorie sollten gerade jene Staaten am meisten Weltpolitik treiben müssen, aus denen die größte Auswanderung zu verzeichnen ist, d. h. die Agrarstaaten. In Deutschland geht dagegen die Auswanderung immer mehr zurück, von 120 000 im Jahre 1891 auf 24 221 im Jahre 1900. Folglich sollte eben heute das Interesse Deutschlands an der Weltpolitik schwächer werden, während das Interesse der Agrarstaaten. Und schließlich: wohin gehen denn die deutschen Auswanderer? Etwas nach Marokko oder Persien? Von den 25 000 Auswanderern des Jahres 1900 gingen im ganzen 28 Personen nach Afrika und zehn einziger nach Asien. Wie demnach man also im Ernst die deutsche Weltpolitik in Asien und Marokko dadurch erklären? Wenn die deutsche Regierung sich um ihre Untertanen im

Marokko so kümmert, warum schert sie sich um die Arbeit um sie, wenn sie noch in Deutschland sind? Warum verlegt sie sie durch Verleumdung aller Lebensmittel, durch hohe Zölle und Steuern an den eigenen Handel?

Konzentration im Geschäftsbereich.

Die führende Bank Deutschlands, die Allgemeine Deutsche Kreditbank in Leipzig, hat das seit 1700 bestehende Bankhaus J. W. Giesecke & Co. in Leipzig aufgekauft.

Die Kreditbank mit 90 Millionen Aktienkapital und 30 Millionen Reserven gehört zu den Großbanken Deutschlands und ist mit der Diskontogesellschaft verbunden. Sie hat schon eine große Reihe von Bankhäusern beschlungen, zuletzt 1901 die Bank für u. Co. Sie unterhält außerdem in Leipzig acht Wechselstuben und Depostenkassen, in Dresden eine Diskontokasse und eine Depostenkasse, und außerdem Depostenkassen an 25 anderen Plätzen.

Nach ihrem letzten Jahresbericht wies sie auf: 88,8 Millionen Deposten, 117,9 Millionen Kreditoren und etwa 80 Millionen Wechsel und Akzele. Die Gesamtsumme des in ihren Händen befindlichen fremden Geldes belief sich also auf 200 Millionen, ihre Verbindlichkeiten auf 260 Millionen.

Die Aufnahme des Bankhauses J. W. Giesecke & Co. verleiht nach der Position auf dem Leipziger Markt, sie ist auch ein neues Kapitel für die Privatanbanker immer mehr beschlingen. Die entsprechende Produktionsgrundlage fordert eben die Vergrößerung des Kapitals. Dies geschieht durch den Uebergang der Einzelunternehmung zur Aktiengesellschaft sowie durch die Aufnahme der sich haltenden Bankhäuser durch die Aktiendarstellungen, in denen sich das gesellschaftliche Kapital sammelt.

Bayern-Kreditbank und die sächsische Industrie.

Nach dem letzten erschienenen Bericht der Bayerischen Kreditbank betrug die Kasse der Bayerischen Kreditbank im ersten Viertel des Jahres 1910 1,44 Millionen Mark gegenüber 3,00 Millionen Mark im Vorjahre, hatte sich also um 51,9 Proz. vermindert, während das Jahr 1909 eine Steigerung von 41,1 Proz. aufwies. Nicht so schlecht sah die Kasse der Kreditbank in diesen anderen Quartalen. So lag die Kasse der Kreditbank im zweiten Viertel um 10,8 auf 1,67 Millionen Mark oder um 7,11 Proz. Dagegen ist die Kasse der Kreditbank im dritten Viertel um 2,41 Millionen Mark oder um 8,9 Proz. im vierten Viertel um 2,41 Millionen Mark oder um 8,9 Proz.

Dem Berliner Tagesblatt wird nach folgendem geschrieben:

Die Folgen der hohen amerikanischen Zölle werden sich in jedem neuen Quartal deutlicher bemerkbar. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal 1911 konstatiert werden konnte, hat sich also wieder erhöht; es mag damit die Tatsache in Zusammenhang gebracht werden, daß die sächsische Industrie in den letzten Jahren nicht mehr exportfähig sind. Dagegen ist für durchbrochene Wirtschaftslage, die von der amerikanischen Industrie noch nicht so weit waren, ein gewisser Markt vorhanden. Schemen und neue Erfindungen finden auch besseren Absatz als am Anfang des Jahres. Die Menge der ausgeführten baumwollenen Gewebe ist im Vergleich mit dem vorhergehenden Quartal etwas mehr als ein Viertel million Kuben, während Glasfabrikation nur im Wert von 200 000 Mark (gegen 120 000 Mark im ersten Quartal 1911) vermindert wurde. Der Export von Unterleibern ist auf 12 000 Mark gesunken, das heißt auf ein Drittel der Durchschnittsgröße der letzten Jahre. Die Kasse der Kreditbank im ersten Quartal

Verfammlungen.

6. April, Bezirk Niederhermsdorf. (Versammlung vom 22. Juli.) Die Teilerversammlung in Niederhermsdorf begann mit dem Vortrag des Genossen Biele über: Disziplin in den Arbeitervereinigungen. Je mehr die Genossen das hierbei Gehörte beherzigen, um so vorzüglicher wird der Erfolg des Vortrages sein. Hieran schloß sich die neugebildete Bezirksverwaltung an. Es fungierten die Genossen Rietisch, Bauerode und Wätner. Es folgten die Genossen Rietisch, Bauerode und Wätner. Es folgten die Genossen Rietisch, Bauerode und Wätner. Es folgten die Genossen Rietisch, Bauerode und Wätner.

bertraten ist Genosse Schreiner-Döhlen und Brügger alle Sektionsführer des Bezirks. Der Bezirk hat die und vom Kreis zur Verfügung gestellten Maßstäbe besorgt; dieselben können von den Sektionsführern in Empfang genommen werden. Als Sektionsführer für Burgwitz wurde Genosse Pöhlner gewählt. Die Gemeindevorsteher sollen ihre Wünsche betreffs Lagerordnung der nächsten Konferenz der Verwaltung anzeigen. Die drei nächsten Grundbesitzer sollen dem 13. Bezirk überlesen werden. Die Parteimitgliedschaft einiger Dresdener Genossen wurde von allen Mitgliedern auf das schärfste beanstandet. Zum Schluß trat einige Redner das Wort und gaben die leider sehr große Zahl der Parteigenossen dieser wichtigen Bewegung gegenüber, da sie nicht nur gewerkschaftlich,

sondern auch hygienisch sehr wichtig ist. Es wird empfohlen in einer öffentlichen Versammlung nach Stellung zur Aufklärung des Arbeiterkreises genommen werden. Die Regierung, zwei Bezirksversammlungen an einem Tage stattfinden zu lassen, ist zur Notwendigkeit geworden wegen der geographischen Lage unseres Bezirks. Jedenfalls dürfte dieser gut gelungene Versuch für die Verwirklichung dieser Realisation. Auf die am 6. August stattfindende Kreisversammlung sei noch hingewiesen. (Eing. 25.7.)

Bereitskalender für Freitag.
Dresden-Mitstadt. Volks-Versammlung im Volkshaus (großer Saal).

Prinz-Bermann-Bad
Weißdorf bei Dresden
Schwimmbäder und Bäder für Herren und Damen. Sonnen- und Luftbäder. Sonderlokal im eleganten Rabelbad. Vereine willkommen. Näheres durch das Gemeindevorstand Weißdorf.



Bogelwiese!
In bester Qualität besonders empfehlenswert

Oelsardinen
Dose 40 Pf., 10 a 38 Pf.
Dose 60 Pf., 10 a 58 Pf.
Dose 85 Pf., 10 a 80 Pf.
Dose 70 Pf., 10 a 68 Pf.
Dose 100 Pf., 10 a 90 Pf.
Dose 115 Pf., 10 a 105 Pf.
Dose 125 Pf., 10 a 115 Pf.
Dose 120 Pf., 5 a 115 Pf.
Dose 280 Pf., 5 a 295 Pf.

ff. grosse Voll-Bratheringe
Dose, ca. 16 Pf. färbt, 210 Pf. Dose, ca. 8 Pf. färbt, 120 Pf.
bei 5 Dosen a 205 Pf. bei 5 Dosen a 115 Pf.

Neue Rollheringe Dose, circa 45 Stk., 140 Pf. Dose, circa 50 Stk., 160 Pf.
5 Dosen a 185 Pf. 5 Dosen a 165 Pf.

Neue Kronsardinen Dose, circa 125 Stk., 100 Pf. Dose, circa 80 Stk., 200 Pf.
5 Dosen a 165 Pf. 5 Dosen a 185 Pf.

Norweger Bräulinge 10 Pfund 135 Pf.

Weiße Christ. Russenheringe 10 Pfund 180 Pf.

Neue Vollheringe 10 Stk. 55 Pf., 100 Stk. 500 Pf.
1/2 Tonne 30 R., 1/4 Tonne 20.50 R.

Neue grosse saure Gurken zum billigsten Tagespreise.

Geräuch. Flusslachs mild, fett und reichhaltig. 1 Pfund 185 Pf.
in Seizen hat 6-8 Pfund, a 1 Pfund 110 Pf.

Fette Kieler Spickaale in bester Qualität. zum billigsten Tagespreise.

Weiß-, Fein- und Brotbäckerei
Oskar Dittrich, Schiffstraße 61
8 Prozent Rabatt.

Balsmiger Honigkuchenbäckerei.
Empfehle den geehrten Vereinen und Gewerkschaften bei Veranlassung von Sommerfesten und sonstigen Vereinsfestlichkeiten zur Belohnung und Aufmunterung meinen beliebten Balsmiger Honigkuchen. Ich werde mich freuen, wenn ich auf meinen Wunsch nicht veröffentlicht werden möchte, daß mir sämtliche Mittel zur Verfügung stehen.

Honigkuchen-Bäckerei
Paul Hörner, (früher Kegel) Widien, Lützowstr. 18.
Empfehle den Vereinen und Gewerkschaften bei Veranlassung von Sommerfesten und sonstigen Vereinsfestlichkeiten zur Belohnung und Aufmunterung meinen beliebten Honigkuchen. Ich werde mich freuen, wenn ich auf meinen Wunsch nicht veröffentlicht werden möchte, daß mir sämtliche Mittel zur Verfügung stehen.

Tharandt und Umg.
Belohnungen auf die Dresdener Volkszeitung. Sämtliche Anzeigen, Inserate und Druckaufträge nimmt jederzeit Paul Fiedler, Freiburger Straße 115.

DR. OETKER'S Pudding
aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlschmeckende und billige Nachspeise.
Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Verlag Kaden & Comp., Dresden
Zwingerstrasse 12/14

Seeben erscheint in unserem Verlage
eine Agitationsschrift für die Reichstagswahlen
Wahlkampf!
Die Sozialdemokratie und ihre Gegner
von Georg Gradnauer
174 Seiten 8^o Preis broch. 2 Mark

Die Schrift umfasst folgende Hauptabschnitte:
1. Die nationale Entwicklung und das Rüstungswesen.
2. Schutzzoll und Freihandel.
3. Reichsfinanzen und Steuerpolitik.
4. Der Kampf um die Verfassung.
5. Die Lage der Arbeiterklasse und die Sozialreform.
6. Die wirtschaftliche Entwicklung und der Sozialismus.

Eine Agitationsausgabe dieser Broschüre ist zum Vorzugspreise von 75 Pf. durch die Sozialdemokratischen Vereine zu beziehen.

Möbel und Polsterwaren
begleiten Sie infolge Ersparnis der teuren Lebensmittel am billigsten aus dem Möbel-Lager von Kurt Zsohoke, Wilddruff.
Gegenüber dem Bahnhof. Kein Laden. Sierierung frei Haus. Rehr. Garantie. Eigene Tapezierwerkstätten.

Herren
welche Wert auf elegante und gute Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, in der Pfandleihanstalt Breite Str. 18, 1. m. neuer sowie gebrauchter und stark geputzter Kleidung zu versehen, s. B. Mass-Anzüge 8, 18, 20 R. usw. Mass-Paletots 6, 10, 18 R. usw. Gute Verarbeitung, tabelloser Sitz und Haltbarkeit der Stoffe sind besondere Vorzüge dieser Garderoben.

Pfandleihanstalt
Dresden Breite Str. 18, 1. (umwelt Seestraße). Einmalige Wechsel dieser Art am Plage.

3000 M.
und mehr verdienen
Kläner vorhanden. Buch 30 Pf. Patentbüro Ing. Hillmann Dresden, Waisenhausstr. 32.

Akkumulatoren
Lade-Station. Abholen und Zurückbringen von Zellen kostenlos. Tel. 6737.
Akkumulatorenfabrik Oskar Müller
Dresden-N., Jubiläumstr. 5.

Frauen!
gebrauchen bei Schwere echte Kontraktionspulver u. Tropfen 2.50 u. 5 R. Preisliste gratis. Alle hygien. Bedarfsartikel, wie Gummisäure, Mutterkorn, etc. Dresden-N. E. Pietzsch Zahnsgasse 7

Frauen!
Hygienische Bedarfsartikel erprobt und bewährte Mittel bei Menstruation empfindlich. Frau Wünsche, Poststr. 22, 2. Auskunftsamt. 10 Proz. Rabatt.

Sozialdem. Verein Dresden-Altstadt
Hierdurch zur Kenntnis, daß unser langjähriges Mitglied, der Schneider Joseph Wallushek nach langem Leiden verstorben ist.
Seine letzten Wünsche!
Die Beerdigung findet Freitag 11^{1/2} Uhr auf dem weiten katholischen Friedhofe, Bremer Straße, statt.
Der Vorstand.

Verband der Schneider und Wäschearbeiter.
Am 26. Juli verschied nach langem, schwerem Krankenlager unser Mitglied, der Kollege Joseph Wallushek.
Seine langjährige Mitgliedschaft sichert ihm ein ehrendes Andenken der Dresdener Kollegen.
Die Beerdigung findet Freitag den 28. Juli, mittags 11^{1/2} Uhr, auf dem weiten katholischen Friedhofe, Bremer Straße, statt.
Die Verwaltung.

Am 26. Juli abends 10^{1/2} Uhr erkrankte sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater, Herr Louis Stange früherer Restaurateur, im 61. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 28. Juli, nachm. 2^{1/2} Uhr, von der Parkanlagehalle des Waisenhauses am Friedhofe aus statt.

Nach schwerem Leiden verschied Dienstag abends 7 Uhr meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter Ernestine Voigt geb. Hausmann im Alter von 85 Jahren.
Dresden-N., den 26. Juli 1911 Adelsstraße 16, 11.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Am tiefsten Trauer Ernst Voigt nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Frauenartikel
Franz Werlich, Schandauer Str. 18 b

Frauenartikel
Franz Werlich, Schandauer Str. 18 b

Die rote Feldpost Erinnerungen aus der Zeit des Sozialisten- Krieges

Als ich gegen Ende Januar 1888 aus Heilbronn wieder ausging, war große Freude. Ich fand ein ganz neues Leben vor und die anderen Kinder waren voll Vertrauen über den wackeligen Götter. Meine Frau hatte das Gedächtnis rücheln lassen, was es ganz geplant war. Ganz vor einem Beschäftigung hatte ich Beschäftigungen mit einem Schulmeister, das war groß, dessen Lagervermittlung ich übernahm. Das war nicht aber nicht durch die plötzliche Verhaftung.

Als dem roten Postamt gab es demselben genug zu tun. Genosse Wito Jettin, die damals die Kassenbücher verwalten mußte, kam während meiner Abwesenheit nach Heilbronn. Er sagte mir, daß ich mich nicht mehr um die Kassen kümmern sollte, weil ich nicht mehr die nötigen Kenntnisse hatte. Ich habe mich nicht um die Kassen kümmern können, weil ich nicht mehr die nötigen Kenntnisse hatte. Ich habe mich nicht um die Kassen kümmern können, weil ich nicht mehr die nötigen Kenntnisse hatte.

In dieser Zeit war überhaupt eine Postzeit anstrengender. Es gab keine Post, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte.

Als die erste Post nach Heilbronn kam, war es eine sehr wichtige Sache. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte.

Bei der Verhaftung des Heilbronn-Posters im Juni 1888 in Heilbronn wurde ein Brief geschrieben, der sehr wichtig war. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte.

Aus diesen Tagen ist mir ein Verfallungsbericht geblieben. Kurz vor der Zeit kam ich in Heilbronn an. Ich habe eine Verfallung mit den Heilbronn-Postern gemacht. Ich habe eine Verfallung mit den Heilbronn-Postern gemacht. Ich habe eine Verfallung mit den Heilbronn-Postern gemacht.

Der Postmann im St. Gallen hat die Heilbronn-Postern gemacht. Ich habe eine Verfallung mit den Heilbronn-Postern gemacht. Ich habe eine Verfallung mit den Heilbronn-Postern gemacht.

Als eine Postzeit mit Heilbronn zusammengefallen ist, war es eine sehr wichtige Sache. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte.

Und indem wir die Heilbronn-Postern gemacht, war es eine sehr wichtige Sache. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte.

Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte.

Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte. Die Post war eine sehr wichtige Sache, die man nicht selbst besorgen mußte.

Wandern und Reisen

Wandern ist in neuer (letzter) Auflage erschienen: Götters Wandern und Reisen. Ein Handbuch für wandernde Arbeiter (Kontinuum der Arbeiter). Mit einer Karte der Wanderwege und einer Orientierungskarte. Preis 1 Mark.

Reise Mitteilungen

Eine interessante Expedition, die von der deutschen Regierung nach der Höhe der Alpen. Die Expedition ist eine interessante Expedition, die von der deutschen Regierung nach der Höhe der Alpen.

Wanderer

Wie ein wichtiges literarisches Ereignis darf eine neue, herausragende Arbeit von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Reise

Einmal, „Reise, die ...“ ist eine sehr wichtige Arbeit. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Dresdner Kalender

Theater, Repertoire vom 27. Juli. Opernhaus: ... Schauspielhaus: ... Stadttheater: ...

Jugend-Bildungsverein von Dresden

Gruppe ... Die Gruppe ... ist eine sehr wichtige Gruppe, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

Die ... ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden. Die Arbeit ist eine sehr wichtige Arbeit, die von Herrn Dr. ... bezeichnet werden.

